

# Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte e.V. (BAG)

BAG der Fanprojekte e.V. • c/o FP Mainz • Goethestr. 7 • 55118 Mainz

**FC Schalke 04**

**Vorstand Finanzen u. Organisation**

**Herrn Peter Peters**

**Ernst-Kuzorra-Weg 1**

**45891 Gelsenkirchen**



## **Sprecher:**

Thomas Beckmann  
Fanprojekt Mainz e.V.  
Im Neustadtzentrum  
Goethestr.7

55118 Mainz  
Tel.: (06131) 238522  
Fax (06131) 912723

[Thomas.Beckmann@BAG-Fanprojekte.de](mailto:Thomas.Beckmann@BAG-Fanprojekte.de)

Matthias Stein  
Fan-Projekt Jena  
Oberaue 4

07745 Jena  
Tel. (03641) 478590  
Fax (03641) 765123

[Matthias.Stein@BAG-Fanprojekte.de](mailto:Matthias.Stein@BAG-Fanprojekte.de)

## **Betr.: Fanprojekt-Expertise zum DFL-Papier „Sicheres Stadionerlebnis“**

Mainz, den 22.10.2012

Sehr geehrter Herr Peters!

Analog zu ihrer Bitte als Vizepräsident des Ligaverbandes an das Fanbeauftragtensprechergremium, eine Expertise zum DFL-Papier „Sicheres Stadionerlebnis“ zu erstellen, hat sich die Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG) ebenfalls intensiv hiermit befasst. Nachfolgend möchte ich Ihnen unsere Einschätzung vorstellen und erörtern.

Vorangestellt ist mir der Hinweis wichtig, dass auch die Fanprojekte es für absolut sinnvoll und notwendig erachten, dass man sich intensiv mit den im Konzeptpapier „Sicheres Stadionerlebnis“ aufgegriffenen Themenfeldern befasst. Dies sollte jedoch nicht unter Zeitdruck und getrieben durch Politik und Medien geschehen.

Es ist aus unserer Sicht absolut unverständlich, warum nicht bereits im Vorfeld der Erstellung des Konzeptes entsprechende Expertenmeinungen eingeholt wurden. Dann wäre beispielsweise die überflüssige Forderung nach „Qualitativer Überprüfung der Fanprojekte“ ganz sicher nicht in das Konzept aufgenommen worden, da genau diese Überprüfung bereits unter aktiver Mitarbeit der DFL in das Nationale Konzept Sport und Sicherheit (NKSS) aufgenommen wurde und seit zwei Jahren durch die AG Qualitätssicherung mit dem Qualitätssiegel „Fanprojekt nach dem Nationalen Konzept Sport und Sicherheit“ umgesetzt wird. In der AG Qualitätssicherung ist die DFL übrigens auch mit einem festen Sitz vertreten.

Ebenso irritiert sind wir in Bezug auf die unter „Prävention“ gewählte Formulierung „Erhöhung der Drittelfinanzierung bei den Fanprojekten auf 50%“. Hier ist der Hinweis wichtig, dass es bei einer dann nicht mehr Drittel- sondern Dreierfinanzierung zu nennenden Form unbedingt zu einer finanziellen Verbesserung der Projekte kommen muss. Da es sich jedoch abzeichnet, dass sich die öffentliche Hand dann dementsprechend zurückziehen wird, ist diese Neuregelung aus Sicht der Fanprojekte sehr kritikwürdig.

# Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte e.V. (BAG)

Eine 100%ige Kostenübernahme durch DFB/DFL steht für Sie hoffentlich ebenso nicht zur Debatte wie für uns, da damit die Grundlagen des NKSS insgesamt in Frage gestellt werden würden.

Ebenso ist die Form und offensichtliche Intention, ein einheitliches Konzept **vorzugeben**, dem sich alle Vereine und Millionen von Fußballfans unterwerfen müssen, aus unserer Sicht der absolut falsche Weg. Hinzu kommen die datenschutzrechtlich und rechtstaatlich kaum haltbaren oder zumindest fragwürdigen Bestrebungen in Bezug auf Personalienweitergabe, Ganzkörperkontrollen, Kollektivstrafen, etc. Die Signalwirkung dieser Bestrebungen, ein eigenes Rechtssystem installieren zu wollen, ist fatal.

Die Fanprojekte sind in den vergangenen Jahren niemals müde geworden, den Dialog zwischen Fans und Verbänden zu fördern bzw. wieder in Gang zu setzen. Ein oftmals schweres Unterfangen, da stattgefundenen Gespräche bei den Vertretern der Fanorganisationen oftmals den nachhaltigen Eindruck hinterlassen haben, dass es sich hierbei lediglich um Alibi-Gespräche ohne ernsthaftes Aufgreifen von Vorschlägen, Absprachen, o.ä. gehandelt hat. Dennoch ist es immer wieder gelungen, Vertreter der großen bundesweit organisierten Fanorganisationen an einen Tisch mit DFB/DFL zu bekommen.

So hat gerade erst die AG Stadionverbote auf Einladung des DFB ihre Arbeit aufgenommen. Die AG Fanbelange & Fanarbeit ist trotz aller schwierigen Begleitumstände ebenfalls noch aktiv, welche sich im Übrigen vor einigen Monaten auch schon mit dem Thema „Fankodex“ befasst hat.

Werden jetzt derart weitreichende Schritte eingeleitet, die sich massiv auf den Fan- und auch Vereinsalltag auswirken, ist die aufgekommene Fragestellung, warum denn ebendiese durch den DFB eingerichteten AGs nicht in diesen Prozess involviert wurden, aus unserer Sicht absolut gerechtfertigt. Vereine, die sich nun die Zeit nehmen wollen, mit den lokalen Fanvertretern intensiv über die Strukturänderung zu diskutieren, haben aufgrund der engen zeitlichen Vorgaben kaum die Möglichkeit hierzu.

Die Tatsache, dass bei der Erstellung des o.g. Konzeptpapiers weder Fanbeauftragte noch die sozialpädagogischen Fanprojekte involviert waren, kann den Eindruck entstehen lassen, dass entsprechende Expertenmeinungen nicht gewünscht waren. Dabei müsste doch gerade die Umsetzung der verschiedenen Punkte in der Praxis ein zentrales Thema sein. Wenn man die verschiedensten Szenarien durchspielt, wird man sehr schnell feststellen, welche Schwierigkeiten und massiven Problemfelder entstehen können.

Die Mitglieder der BAG sind nicht bereit, die Scherben, die dieses Papier - sofern es in der vorliegenden Fassung verabschiedet wird - verursachen wird, wieder aufzukehren. Dies haben die Fanprojekte in der Vergangenheit oft genug getan. Die sozialpädagogischen Fanprojekte setzen sich seit jeher in ihrer unabhängigen Funktion für Transparenz, Aufklärung und Verständnis bei allen Protagonisten im Umfeld des Fußballsports ein. Hierbei wird stets darauf geachtet, dass dies in alle Richtungen geschieht.

In der vorliegenden Situation gehört es dementsprechend jetzt auch dazu, die Fans darüber aufzuklären, was dieses Papier für sie in der Zukunft bedeutet.

Aus Sicht der BAG befinden wir uns derzeit an einem Scheideweg, an dem man genau überlegen sollte, wie man weiter vorgeht. Die teils populistische Generalverurteilung von Fußballfans, dazu eine Gewaltde-

# **Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte e.V. (BAG)**

batte, die selbst durch die Zahlen der ZIS nicht gestützt wird, bringen uns jedenfalls ganz sicher nicht weiter, vielmehr stärkt man durch dieses Verhalten nur die radikalen Kräfte in den Fanszenen. Dies kann und darf nicht das Ziel des DFB oder der DFL sein. Man muss sich genau überlegen wie man die „normalen“ und „gewillten“ Fans stärkt, und dies geht nur mit Kommunikation auf Augenhöhe, was leider viel zu selten praktiziert wird.

Sehr geehrter Herr Peters, ich möchte Sie an dieser Stelle dringlichst bitten, sich innerhalb der DFL dafür einzusetzen, das vorliegende Konzeptpapier zurückzuziehen und gemeinsam mit den Vereinen, Fanprojekten und Fans bestenfalls jeweils auf lokaler Ebene und insbesondere unter Berücksichtigung der teils grundverschiedenen örtlichen Strukturen die fanrelevanten Themenfelder neu zu erarbeiten. Die vorliegende Fassung wird von der BAG jedenfalls strikt abgelehnt.

Selbstverständlich ist klar, dass Themen wie die Sportgerichtsbarkeit eine reine Vereins- bzw. Verbandssache sind.

In der Anlage übersende ich Ihnen eine Expertise der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte zum Thema Verhaltenskodex. Diese Expertise wurde bereits im Rahmen der AG Fanbelange eingebracht und dort allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Gerne stehen wir Ihnen darüber hinaus für einen inhaltlichen Austausch zu den verschiedenen Punkten des vorliegenden Konzeptes „Sicheres Stadionerlebnis“ zur Verfügung.

Verbunden mit der Hoffnung auf einen konstruktiven Austausch  
und mit freundlichen Grüßen

***Thomas Beckmann***  
***BAG-Sprecher***